

Biberach, 25.10.2011

Beschlussvorlage

**Drucksache
Nr. 185/2011**

Beratungsfolge			Abstimmung		
Gremium	öffentlich	Sitzungsdatum	Ja	Nein	Enth.
Gemeinderat in Stiftungssachen Gemeinschaftliche Kirchenpflege	ja	21.11.2011			

Vergabe Fachplanungsleistung Elektro und Heizung für die Stadtpfarrkirche St. Martin

I. Beschlussantrag

1. Die Ingenieurleistungen für die Elektrosanierung und Heizungssanierung werden an das Ingenieurbüro Kiefer, Kirchheim/Teck, vergeben.
2. Für die Leistungsphasen 1-4 erfolgt die Beauftragung stufenweise ab dem Jahr 2011.
3. Zur Finanzierung der außerplanmäßigen Planungsleistungen werden nicht mehr benötigte Mittel aus den Sofortmaßnahmen Elektrosanierung mit bis zu 26.497,08 € umgeschichtet.

II. Begründung

1 Ausgangslage

Die Notwendigkeit einer Elektrosanierung wurde dem Gemeinderat in der Begehung am 27.04.2009 deutlich gemacht. Zwischenzeitlich wurden die sicherheitsrelevanten Elektrosanierungen durchgeführt. Eine Komplettsanierung ist jedoch weiterhin unumgänglich.

Im Heizungsbereich werden von Seiten der Kirchen grundlegende Verbesserungen gewünscht. Die im Jahr 2000 eingebaute Elektroheizung hat (zusammen mit den noch brauchbaren Teilen der Fußbodenheizung) die Erwartungen in Bezug auf ein zugluftfreies Wärmeangebot bei vertretbaren Heizkosten nicht erfüllt.

Das Ingenieurbüro Kiefer, das sich auf Kirchensanierungen spezialisiert hat, wurde auf Vorschlag der Katholischen Kirche durch die Katholische Kirche mit einer Bestandsaufnahme beauftragt.

Die Gesamtverantwortung für die notwendigen Sanierungsarbeiten wird beim Architekturbüro Locher, Ochsenhausen, liegen.

2 Planungsstand

2.1 Elektrosanierung

Die Gesamtkosten für Technik und Bauwerk betragen incl. Nebenkosten voraussichtlich bis zu 366.000 €.

Die Umsetzung ist für das Jahr 2012 angedacht. Von Kirchenseite aus wurden entsprechende Zuschussanträge für das Jahr 2012 gestellt.

Mit Stand Oktober 2011 ist noch nicht abschließend entschieden, in welchem Umfang die Beleuchtung und ob der Einbau eines Videosystems (mit dem Gottesdienste dann z.B. in das Krankenhaus übertragen werden können) realisiert werden.

Der Bauausschuss Simultaneum wird hierzu am 09.11.2011 um 19:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche eine Bemusterung vornehmen.

2.2 Heizungssanierung

Die Vor- und Nachteile einer neuen Heizung mit Warmluftstationen (Beispiel Dreifaltigkeitskirche auf dem Mittelberg) oder einer warmwasserbetriebenen Fußbodenheizung (Beispiel Klosterkirche Ochsenhausen) werden mit Darstellung der Investitions- und vor allem der Folgekosten vom Bauausschuss Simultaneum voraussichtlich abschließend mit einer Beschlussempfehlung an die Kirchengemeinden in einer Sitzung am 10.11.2011 beraten.

Bei beiden Varianten ist zwischenzeitlich klar, dass mit der neuen Wärmeverteilung notwendigerweise auch die Umstellung in der Wärmeerzeugung von Gas auf eine grundwasserbetriebene Wärmepumpe erfolgt.

Über das Ergebnis der Bauausschusssitzung Simultaneum wird in der Sitzung berichtet.

Nach Abschluss der Beratungen auf Kirchenseite wird der Gemeinderat ausführlich informiert.

3 Planungsleistungen

Die Fachplanungsleistungen für die Elektrosanierung haben voraussichtlich einen Gesamtumfang von 39.269,15 €. Im Zuge der stufenweise Beauftragung werden zunächst die Leistungsphasen 1-4 (Vorplanung, Entwurfs- und Genehmigungsplanung) mit einem Umfang von ca. 9.300 € beauftragt.

Die Fachplanungsleistungen für die Heizungssanierung haben voraussichtlich einen Gesamtumfang von 76.706,34 €. Im Zuge der stufenweise Beauftragung werden zunächst die Leistungsphasen 1 – 4 mit einem Gesamtumfang von 22.066,21 € beauftragt.

Die Planungsleistungen des Ingenieurbüros Kiefer betragen damit, sofern die Beleuchtungssanierung und Videoübertragung beschlossen werden, in 2011 voraussichtlich bis zu 31.366,79 €.

Da die Leistungen des Architekten maßgeblich von der Art der Heizungssanierung abhängen arbeitet Herr Locher derzeit auf Stundenbasis. Für das Jahr 2012 ist die der Abschluss eines Architektenvertrages für die gesamte Innensanierung vorgesehen.

4 Finanzierung

Im Jahr 2011 sind für Planungsleistungen insgesamt 10.000 € vorgesehen.

Da für die Elektrosfortmaßnahmen insgesamt 59.000 € Planansatz und Haushaltsrest vorgesehen waren und nur 32.502,92 € benötigt wurden, verbleibt ein Rest von 26.497,08 € zur Abdeckung der zur Vergabe in 2011 vorgeschlagenen Planungsleistungen.

Eine entsprechende Umschichtung wird vorgeschlagen.

5 Haltung der Katholischen und Evangelischen Kirche

Der Bauausschuss Simultaneum spricht sich für die Beauftragung des Ingenieurbüros Kiefer und die dargestellte Mittelumschichtung aus.

Der Ingenieurvertrag ist kirchenrechtlich genehmigungspflichtig, der Auftragnehmer wird im Vertrag auf die Genehmigung als Grundlage des Vertrages hingewiesen.

Walz